

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Friedrich Francke an August Hermann Francke.

Francke, Heinrich Friedrich

Venedig, 13.02.1705

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 10 Bl. 35

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Umschlag den 13. Sept 1705

85

Sehrerworbener Herr Bruder,

Es ist mir sehr lieb, dass Sie mir, g. passat, sehr auf dem Herzen liegt, und
mich an der Hand führt. Ich habe mich sehr bemüht, an dem
Herrn Herrn sehr liebte und liebe Kinder reciprocamente
zufrieden zu sein, und so sehr, dass Gott Sie so wohl zu kosten als
auf Gott, wie ich Sie mit manigfaltigen betäubenden
belogen wollen, in dem der Frau Schwägerin der Frau
wie auch der Frau Cauplin in der Tochter, die sehr
Zukunft gesegnet, Gott tröste die betäubte Kinder der
Mutter, gebe ihnen abgelenkt, in der Folge eine große
auf ein ein, das eine große aufsteigend, so dass auf
die von Lande stehende Frau Schwägerin und Schwester zu
Gott wie auch der Bruder sehr liebte, bald völlig gesund
und besitze die ihm persönlich von Trauerfall und be-
trübend. Ich habe mir nicht so viel als die Laufstöße
allein bangen, auf sehr weise aber können auf die
geleitet, wenn die Cauplin fassen eine große
Nunmehr, wie haben zwar sehr auf dem Herzen, und
Sagen, an dem Doctor Lappay in Leipzig erfahren, und
sagt mir, dass Sie wohl 4 oder 5 Dörfer hätten, unter denen
Colletts bei Gott, wenn dann so ist, werden die Creditores
fortwährend wenig verlieren, denn die Dörfer von man-
nigst übergeben, Gott gebe, dass also die Frau Mutter, am liebsten
ist, und 250 zu Laufstößen möge, in der Sache an die
über Nürnberg und die in Consolierung, ist wohl, dass die

207
denn H. Weidman in Leipzig besalt 20 30 ist sind überm
wunder, gewiss ist das stand unflüchtig bin an ist piffen
und die das kommt daher, weil in ihm brist, immer
aniso / von Trambfuten und stand, wenn nun polst materien
Zubeantworten, so machst mich immer einige Tage melan-
colisch, das dacht fleißig an Sie, und siehet der H. Bruder
selber, das ich mich verzehe, weil seit 4 Jahren
wo ich mich länger ist / keine Leichterer Maß vorbey schief
lassen, das ich mich bedacht gewesen zu werden; pflichtig
Hm mein Liebstes und 3 Kinder, demselben noch
franz. Liebstes auf liebes Zögnerd sehr verbindlich zu wissen
von mir sind selbige auf noch der franz. Schwägerin
D. frankin und pünktliche anwesenheit sehr liebgegnist
ist unsere anbei mit göttl. Segnung

Mein sehr geliebter H. Bruder

+
Conjogebau des Kindes

Leinwand feinstes französisch

Zwei Kinder vor pflichtig mich die Comman im Jahr
bei Constantinopel für mich mit polster dumm der
sich auf die Uhr wenn es sigelastig gefallt, und ich
von verpönt bei mir, so soll sich befinden bei mir
Zugab, wird in 18 Monat keine off gesetzt, ich brief so
mir an polst, sigell, sehr in 1. Zögnerd, und
dieses ganz, beifolgt so alle güte von der segn, dem
wenn für Kinder geborene so nicht mehr in alle wird in
so H. Komman, so auch verpönt sehr, und so bitte antwort
aufschalt bei, das mich, L. H.